

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 31 (1953)
Heft: 12

Artikel: Zum Kapitel "Heilpilze"
Autor: Imbach, E.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Kapitel «Heilpilze»

Von E. J. Imbach

Sicher haben viele Leser der Zeitschrift mit Aufmerksamkeit die interessante Arbeit unseres Pilzfreundes G. A. Matt in der letzten Novembernummer gelesen.

Wir unsererseits haben schon im Radiovortrag (August 1944) und wiederum in der «Pilzflora des Kantons Luzern» (1945/46) auf die diesbezüglichen Möglichkeiten hingewiesen. Daß schon die alten Griechen und Römer zum Teil bewußt, aber gelegentlich auch unbewußt, Pilze zu Heilzwecken benützten, ist bekannt. Seither stoßen wir dauernd auf solche Vermerke, die die Pilzliteratur wie einen roten Faden durchlaufen.

So berichtet zum Beispiel Cordier in seinem Werkchen von 1838: «In der Heilkunde wurden ehemals sehr viele Arten von Schwämmen angewandt; jetzt aber ist die Zahl der officinellen sehr beschränkt. Doch gebrauchen die Ärzte jetzt noch täglich den *Lerchenschwamm* (*boletus laricis*; franz. bolèt de mélèze) und den *Holunderschwamm* oder *Judasohr* (lat. *peziza auricula*; franz. pezize oreille de Judas). Man hat diese beiden Gewächse, welche heftig purgieren und ihre drastische Eigenschaft einem harzigen Stoffe verdanken, mit Nutzen gegen Wassersucht angewandt. Die Abkochung des Holunderschwammes in Milch wird manchmal als Gurgelwasser gegen Halsentzündungen und andere Krankheiten des Mundes und des Halses verwendet. Der Staub der *Boviste* wurde als absorbierendes Mittel bald bei Blutungen, bald bei eiternden Geschwüren gebraucht. Hatte die Anwendung des Staubes, welcher für giftig gehalten wird, keine weiteren Nachteile? Vom Gebrauche des wohlriechenden *Löcherpilzes* (lat. *boletus suaveolens*; franz. bolet odorant) will man bei Asthma und Lungenschwindsucht heilsame Wirkungen gesehen haben, wenn man ihn pulvert und als Latwerge in einer Dose von 24 Gran bis 3 Drachmen auf den Tag gab. Deutsche Ärzte haben sogar behauptet, sie hätten mit diesem Schwamme die Lungenschwindsucht geheilt» usw.

In deutschen Fachschriften konnte man in den dreißiger Jahren lesen, daß man den *Fliegenpilz*, *Amanita muscaria* gegen Fallsucht, und die *Stinkmorchel*, *Phallus impudicus* gegen Krebs mit Erfolg verwendet habe. Der Zweite Weltkrieg mag wohl weitere Forschungen in dieser Richtung verhindert haben, denn es wurde seither still um die Sache. Über einen einzigartigen Heilerfolg mit dem Staub von *Bovisten* erzählt schließlich Kallenbach in der Deutschen Zeitschrift für Pilzkunde. In diesem Falle hatte eine Zigeunerin mit einer selbstbereiteten Bovisten-salbe einem jungen Mann das total vereiterte Bein vor dem Abnehmen gerettet, denn die Ärzte hatten sich, um das Leben des Patienten zu retten, bereits zu einer Amputation entschlossen gehabt. Es ist daher gut anzunehmen, daß mancher Wurzelsepp, wie man Kräutermannli früher oft benamste, um mehrere Geheimnisse dieser Dinge wußte und diese beim Tode jeweils mit ins Grab nahm. Auf der Jagd nach dem *Bienenwabenporling*, *Favolus Europaeus* erzählte uns ein Bauer über dessen eigenartige Verwendungsmöglichkeit. Bei heftigen Zahnschmerzen würden getrocknete Pilze dieser Art angezündet und der Rauch davon eingeatmet. Mutmaßlich haben hier die durch die Verbrennung entstandenen Gase eine Betäubung der Schmerzen bewerkstelligt.

Neueste Forschungen haben zudem ergeben, daß eine bedeutende Anzahl von Pilzen *Antibiotika* enthalten, was unsere Achtung auch vor nicht genießbaren Pilzen sehr erhöhen dürfte.

Pilzausstellung in Basel – Exposition de champignons à Bâle

12.–14. September 1953

- Acanthocystis geogenius* (Pers. ex. D.C.) Gill.
Agaricus abruptibulbus (Peck) Kauffm.
 » *augustus* var. *alba* Moser
 » *silvaticus* Fr. ex. Sch.
 » *spissa* Möller
Alnicola scolecina Fr. ss. Lge.
Aleurodiscus disciformis Pat.
Amanita caesarea (Fr. ex. Scop.) Quél.
 » *citrina* Roq. ex. Sch.
 » » var. *alba* Price
 » *excelsa* Fr.
 » *muscaria* (Fr. ex. L.) Quél.
 » *phalloides* (Fr.) Quél.
 » *porphyria* (Fr. ex. Alb. Schw.) Gill.
 » *rubescens* (Fr. ex. Pers.) Quél.
 » *solitaria* (Fr. ex. Bull.) Quél.
 » *spissa* (Fr.) Quél.
 » *vaginata* (Fr. ex. Bull.) Quél.
 » *virosa* (Fr.) Quél.
Anthurus aseroeformis Fischer
Anisomyces odoratus (Wulf) Pilât
Armillariella mellea (Fr. ex. Vahl) Karst.
 » *imperialis* (Fr.) Krd. & Mbl.
Aschion excavatum Vitt.
Aspidella echinocephala (Vitt.) Gilb.
Auricularia mesenterica (Dicks.) Fr.
Baeospora myriadophylla (Peck) Sing.
Boletinus cavipes (Opat.) Kalchbr.
Boletus albidus Roques
 » *appendiculatus* Fr. ex. Sch.
 » *badius* Fr.
 » *calopus* Fr.
 » *edulis* Fr. ex. Bull.
 » *erythropus* Fr.
 » *holopus* Rostk.
 » *leucophaeus* Pers. ss. Mre.
 » *luridus* Fr. ex. Sch.
 » *appendiculatus* ssp. *pallescens* Krd.
 » *edulis* ssp. *pinicola* Vitt.
 » *Queleti* Schulz.
 » *satanas* Lenz
 » *scaber* Fr.
 » *tesselatus* Gill.
 » *torosus* Fr.
Calocera cornea Batsch
 » *viscosa* Fr. ex. Pers.
Calodon aurantiacum (Alb. Schw.) Quél.
Calodon caeruleum (Fl.D.) Quél.
 » *cyathiforme* (Sch.) Quél.
 » *nigrum* (Fr.) Quél.
 » *spadiceum* Pers.
 » *suaveolens* (Scop.) Quél.
 » *velutinum* (Fr.) Quél.
 » *zonatum* (Fr. ex. Batsch) Quél.
Calvatia caelata (Bull.) Morg.
Cantharellus cibarius Fr.
 » » var. *amethystina* Quél.
 » *cinereus* Fr. ex. Pers.
 » *lutescens* Fr. ex. Pers.
 » *tubaeformis* Fr. ex. Bull.
Ciliaria trechispora (Berk. & Br.) Boud.
Clavaria abietina Pers.
 » *aurea* Fr. ex. Sch.
 » *botrytis* Fr. ex. Pers.
 » *flava* Sch.
 » *formosa* Fr. ex. Pers.
 » *inaequalis* Müll.
 » *pallida* Bres.
Clitocybe clavipes (Fr. ex. Pers.) Quél.
 » *connata* (Fr. ex. Schum.) Gill.
 » *gallinacea* (Fr. ex. Scop.) ss. Kühner
 » *geotropa* (Fr. ex. Scop.) ss. Kühner
 » *infundibuliformis* (Fr. ex. Sch.) Quél.
 » *nebularis* (Fr. ex. Pers.) Quél.
 » *odora* (Fr. ex. Bull.) Quél.
Clitopilus prunulus (Fr. ex. Scop.) Quél.
Collybia acervata Fr. ss. Karsten
 » *fusipes* (Fr. ex. Bull.) Quél.
 » *platyphylla* (Fr. ex. Pers.) Quél.
Coprinus comatus (Fr. ex. Müll.)
 » *micaceus* Fr. ex. Bull.
Coriolus abietinus (Dicks.) Quél.
 » *hirsutus* (Wulf.) Quél.
 » *pubescens* (Schum.) Quél.
 » *ravidus* Fr.
 » *unicolor* (Bull.) Pat.
 » *versicolor* (Linn.) Quél.
Cortinarius (Phlegm.) *amoenolens* (Hry)
 » (Dermoc.) *anomalus* Fr.
 » » *anthracinus* Fr.
 » (Telam.) *armillatus* Fr.
 » (Dermoc.) *cinnabarinus* Fr.
 » » *cinnamomeus* Fr. ex. L.
 » (Myxac.) *delibutus* Fr.